

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 2: Viele Sprachen in der Klasse

**Register:** In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In diesem Heft schreiben folgende

## Autorinnen und Autoren



**Ingrid Ohlsen**

Geboren 1947 in Plettenberg (D). Studium Pädagogik, Deutsch, Sozialkunde in Hamburg, 1969–1980 Lehrtätigkeit an einer Gesamtschule, Sekundarstufe I, 1986 Primarlehrerinnenpatent Zürich, 1986–1993 Lehrtätigkeit an einer Einschulungsklasse für Fremdsprachige, 1988–1994 Mitarbeiterin der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Sektor Ausländerpädagogik. Seit 1994 Lehrbeauftragte; Studium der Pädagogik, Geschichte, Linguistik, Universität Zürich.  
Adresse: Josefstr. 141, 8005 Zürich.



**Paul R. Portmann**

PD Dr. phil., geb. 1947 in Hochdorf (Luzern). Studium der Germanistik, Anglistik und Psychologie an der Universität Zürich. Als Linguist seit langem mit Fragen des Sprachlernens und der Sprachdidaktik beschäftigt. Lehrbeauftragter für Muttersprach- und Fremdsprachendidaktik im Rahmen der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, sowie Privatdozent für germanistische Linguistik am Deutschen Seminar der Universität Zürich.



**Barbara Sträuli Arslan**

Lic. phil I, geb. 1949. Studium der Anglistik, der alten Geschichte und des Lateins in Zürich. Assistenz am Englischen Seminar. 1976–1981 Mitarbeit an jährlichen epigraphischen Forschungen der Universität Zürich in der Türkei. Macht sich kundig in türkischer Sprache und Kultur. Seit 1986 wissenschaftliche Mitarbeiterin (Schwerpunkte: Lehrerbildung, Islam und Schule, Sprache) des Sektors Ausländerpädagogik der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Universitätsstr. 69, 8090 Zürich.



**Christina von Waldkirch Scherer**

Vorsteherin des Amtes für Bildungsforschung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Geboren 1944. Doktorat in Mittelalterlicher Geschichte. *Wir begrüßen als neue Gastkolumnistin Frau Christina von Waldkirch Scherer. Sie wird künftig im Wechsel mit Frau Vreni Merz den «Schlusspunkt» schreiben. Zu ihrem ersten Text, der – wie der Zufall es will – gut zum Thema des Heftes passt, fügt sie im Begleitbrief hinzu: «Bevor ich 1991 in die Erziehungsdirektion wechselte, war ich in der Wissenschaftsverwaltung und Bildungspolitik tätig. Die Beziehungen unter den Kulturen haben mich seit je fasziniert; in meiner Dissertation ging es schon um die Lateiner und Byzantiner im ersten Kreuzzug, und bei uns zuhause wurden je nach Konstellation gleichzeitig verschiedene Sprachen gesprochen.»*

*Bei dieser Gelegenheit möchten wir Alfons Müller-Marzohl, der während zweier Jahre unsere Gastkolumne als «elder statesman» in Sachen Bildungspolitik mit seinen geschliffenen Beiträgen belebt hat, ganz herzlich für seine zu Ende gegangene Mitarbeit danken!*  
Redaktion  
«schweizer schule»

---

Herausforderungen kultureller und sprachlicher Vielfalt

**Der Zuzug von Kindern nicht-deutscher Muttersprache hat dazu geführt, dass die seit je vorhandene Heterogenität von Schulklassen um ganz neue Dimensionen bereichert wird. Die monolinguale und monokulturelle Klasse gehört für die Lehrkräfte vieler Schulkreise der Vergangenheit an, wir haben uns mit den Herausforderungen kultureller und sprachlicher Vielfalt auseinanderzusetzen.**

Paul R. Portmann in diesem Heft S. 13.